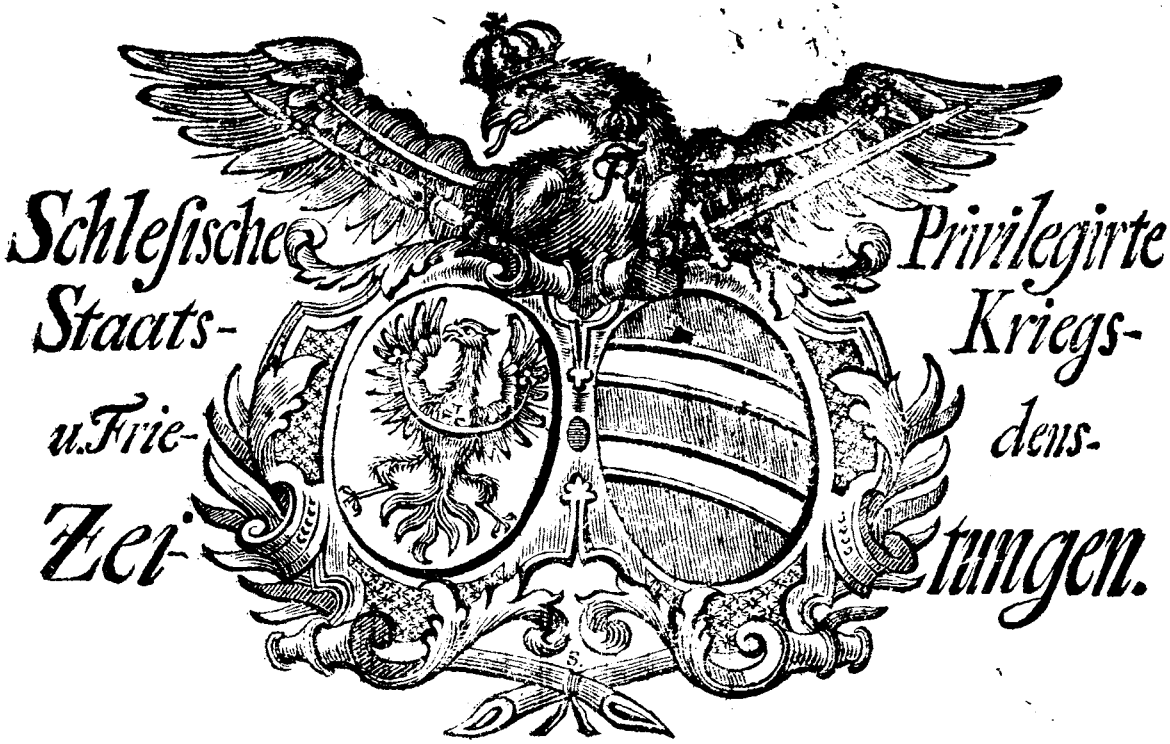

Anno 1758. Mondtags den 30. Januar. No. 13.

Hamburg den 18 Jan.

Durch hiesige Gegend sind diese Tage über viele aus dem Hollsteinischen gekommene Pferde zur Hannöverischen Armee gegangen. Für dieselbe werden hier auch etliche 50 Rüstwagen verfertiget. Die Recrutirung für diese Armee hat einen so guten Fortgang, daß einige Amtleute im Lüneburgischen einberichtet haben, daß sich mehr junges Landvolk angäbe, als gefordert wäre.

Posen den 18 Jan.

Bey denen hiesigen P. P. Jesuiten ist das solenne Begräbniß weyland des Wohlseligen Hrn. Grafen Szoldrski Generals von Großpohlen, bey einer überaus zahlreichen Anwesenheit von Magnaten und der Noblesse gehalten worden. Dabey haben Ihro Excellence der Bischoff von Niochien und hiesiger Official, Graf von Würben Pawlowski, pontificiret. Nach vollendetem Actu haben Ihro Gnaden, der Graf Poncriski, Staroste von Tomst, die anwesende hohe Gäste auf ein Trauermahl bey sich invitiret und bewirthet. Darauf aber sind dieselben nebst Ihro Gnaden, dem Grafen Jaraczewski, Starosten von Solec, nach pohl. Rußland von hier abgereiset.

London den 10 Jan.

Am 6ten dieses des Abends fertigte der Hof einen Courier mit wichtigen Depeschen an

den Obersten York ab, deren Inhalt dieser Minister sogleich der Prinzeßin Gouvernantin mitzutheilen Befehl hat. Man will wissen, daß der Großbrittannische Hof von neuem bey der Republik um ihren Beytritt, in der Eigenschaft eines contrahirenden Theils, zu einer Allianz Ansuchung thut.

Den 7ten empfieng der Hof Depeschen aus Deutschlaud, welche unter andern die Particularitäten von der Wieder Eroberung von Breßlau durch den König von Preussen überbracht haben.

Seit dem 14ten Dec. 1756. bis den 15ten Dec. 1757. sind in dieser Stadt und den Vorstädten getauft, 14053 Kinder, und begraben worden 21313 Personen.

Magdeburg, vom 19 Jan.

Am verwichenen Sonnabend um 12 Uhr, langten Ihro Durchl. die regierende Fürstin von Anhalt-Zerbst allhier an, und statteten bey Ihro Königl. Hoheit der Frau Gemahlin des Prinzen Heinrichs Dero Besuch ab.

Wien, vom 15 Januar.

Vor kurzen ist der Graf von Nadasti von der Kayserl. Königl. Armee aus Böhmen angelangt, und hat den 12. bey allerhöchsten Majestäten die alleruntertänigste Aufwartung gemacht. Es werden auch mit nächsten noch mehrere Herrn Generale allhier erwartet, um den Berathschlagungen wegen künftiger Campagne beyzuwohnen. Da nunmehro die Seßionen der Ungarischen Landstände zu Pest ihren Anfang genommen, so vernimmt man bereits, daß dieselben entschlossen mit künfftigen Frühjahre zum Dienst Ihrer Majestät der Kaiserinn Königinn ein beträchtliches Corpo ins Feld zu stellen. Den 12ten sind bey Presburg 5500 Mann Croaten angekommen, denen nächstens mehrere folgen werden.

Prag, vom 15 Januar.

Da alles sowohl in Schlesien als Böhmen ganz ruhig, so scheinet es, daß die Preussen in die Winterquartiere gegangen sind. Indessen zeigen sich doch die Husaren bald auf dieser bald auf jener Seite, und es fallen täglich kleine Scharmützel vor.

Hannover den 17 Januar.

Bey der Hannöverschen Armee ist unlängst der Anfang zu einer starken Trouppen Vermehrung gemacht worden. Zu einem jeden Infanterie-Regimente, das sonst aus 7 Compagnien bestand, soll noch die 8te angeworben, und überdem eine jede, die vorher 114 Mann stark war, mit 17 Mann vermehret werden. Eine jede Compagnie der Cavallerie-Regimenter, die ietzo 60 Mann ausmacht, soll mit 10 Mann, und die Dragoner-Regimenter, von welcher jede Compagnie aus 75 Mann bestehet, mit 15 Mann durchgehends verstärket werden. Die bereits angefangene Werbung soll sehr gut vonstatten gehen. Der Herzog von Richelieu erwartet täglich einen Courier von Paris, und mit demselben die Antwort auf seinen Gesuch zurück, daß ihm wegen seines schwächlichen Gesundheits Zustandes möchte erlaubet werden, das bisherige Commando niederzulegen, und nach Frankreich zu kehren. Man vermuthet, daß in solchem Falle entweder der Herzog von Orleans oder der Prinz von Conty das Commando en Chef über die Französische Hauptarmee wieder erhalten werde.

Paris, vom 9 Jan.

Briefe aus Madrit melden, daß der Spanische Hof gesonnen zu seyn scheine, mit dem unsrigen bey dem Kriege wieder Engelland endlich gemeine Sache zu machen. Die Abdankung des Hrn. Richard Wall hat schon eine Veränderung in dem Staats-System des Spanischen Hofs vorhero vermuthen lassen, und da der Marquis von Grimaldi ihn in dem wichtigen Posten eines ersten Ministers ablöset so wird man dadurch in dieser Meynung bestätiget. Die Krankheit, welche die Flotte des Hrn. Dubois de la Mothe nach Brest mitgebracht hat, und die man das Hospital Fieber nennet, vermindert sich gegenwärtig wieder, oder hat vielmehr fast

gänzlich nachgelassen. Verschiedene Officiers sind daran gestorben, unter andern der Chef d'Escadre, Hr. du Revest, den man sehr bedauert.

Marseille, den 28 Dec.

Von dem gewaltigen Sturme, den man am 29sten November zu Maltha gehabt, dessen Würkungen von denen von einem Erdbeben wenig unterschieden gewesen, geben die Berichte aus solcher Insel selbst folgendes zu vernehmen. Nachdem der Wirbelwind die Spitze der Insul, la Single genannt, ergriffen, hat es wenig gefehlet, daß ein Holländisches Schiff, das allda die Anker geworfen, gänzlich zu Grunde gegangen. Der grosse Mast desselben ist abgerissen, und der Bogspriet sehr beschädiget worden. Eine Neapolitanische Polacke hat eine von ihren Canonen verlohren, ohne daß man weiß, wo sie hingekommen. Ein kleines englisches Schif, das in eben der Reihe gestanden, ist so wie ein Brückenschiff zugerichtet worden. Die Barke, die Schwalbe, die anhero gehörig, hat ihren grossen Besaans-Mast verlohren, und ihre Chaloupe ist umgestürzet worden; doch sind 5 Personen, die sich an deren Bord befunden, ohne Unfall noch davon gekommen. Die Französische Kriegs- und alle andere Schiffe unserer Nation, welche eine Convoi formiren sollen, und die seit dem Abend im Coradien gelegen, haben nicht den geringsten Schaden erlitten. Verschiedene Magazine und Rüst-Häuser sind sehr übel zugerichtet, viele Mauern umgerissen, und einige Kirchen und Clöster gewaltig mitgenommen worden. Viele Personen haben dabey das Leben eingebüsset, und die Anzahl der Beschädigten ist noch grösser gewesen. Ein Schilderhaus von dem St. Peters-Castell ist umgestürtzet, und die darinn gewesene Schildwacht zerquetschet worden. Auch die Wälle sind nicht verschont geblieben. Man hat 6 Canonen von 48pfündigem Calibre angetroffen, deren Hintertheil dahin gewendet worden, wo vorher ihr Vordertheil gewesen. Hiernächst sind Quater-Steine von 4 bis 5 Centnern aus den Haupt-Theilen der Werke herausgerissen worden, nicht anders, als ob solches durch eine Mine geschehen wäre.

Mayland, vom 6 Jan.

Da die neapolitanischen Truppen Ordre bekommen haben, sich marschfertig zu halten, so zeiget diesfs eine Veränderung in dem friedfertigen System des neapolitanischen Hofes an. Man sagt auch, daß der Hof zu Madrid dem zu Londen die Erneuerung der Neutralität versaget habe. Zu Folge einer Ordre, die der Graf Christiani publiciren lassen, sollen alle müßige und dienstlose Mannsleute zu Soldaten weggenommen werden. Der Herzog von Modena hat Ordre vom Hof bekommen, alle Divertissements in der Lombardie die Fastenzeit über zu verbieten. Zwischen diesem Herzogthum und den Modenesischen ist ein Commercientractat errichtet worden, zu Folge dessen das Commercium zwischen beyden Staaten so frey seyn soll, als wenn sie nur einen ausmachten.

Brüssel vom 10 Januar.

Die Recruten für die Regimenter dieses Landes, welche in Böhmen und den Hannöverischen Landen stehen, sind seit einigen Tagen allhier angelanget. Es sind ihrer 290 für das Regiment Arberg, 130 für das Regiment Daun, 310 für das Regiment Ligne. Diese Recruten, die man hier die Musterung hat paßiren lassen, werden nächstens mit den Recrouten für die Regimenter Los Rios, Sachsengotha, und andere von hier abgehen. In allen machen sie 3000 Mann aus.

Rom den 28 Decembr.

Da Ihro Majestät die Kayserin Königin bey Sr. päbstlichen Heiligkeit die Ansuchung gethan, daß in dem Herzogthum Mayland auf die Kirchengüther eine Abgabe möchte geleget werden, um die Kriegsunkosten desto leichter bestreiten zu können; so hat man deswegen schon etlichemal berathschlaget. Man weiß aber noch nicht, worzu sich Se. päbstliche Heiligkeit entschliessen werden.

Nachdem man mit Vergnügen wahrgenommen hat, daß der im vorigen Jahre mit dem Intelligenzbogen allwochentlich ausgegebene Versuch eines gelehrten Anhanges, überall bey Gelehrten und Ungelehrten mit unerwartetem Beyfalle aufgenommen, und von vielen dessen fernere Fortsetzung gewünschet und verlanget worden; so hat man sich zum Dienste des Publici entschlossen mit diesem gelehrten Anhange zu den Intelligenz Nachrichten in gegenwärtigem Jahre fortzufahren, und sowohl aus den neuesten und besten periodischen Schriften, da solche nicht jedermann zu Händen kommen, die auserlesensten moralischen Sachen und andere erbauliche und nützliche Materien, als auch manche Originalstücke, in einer angenehmen Wahl und Abwechselung zu liefern, und hernach zu der ganzen Sammlung beym Schlusse des Jahres einen Titelbogen nebst Register, für diejenigen, welche besagten Anhang für sich halten und sammlen wollen mit auszugeben. Man hat solches daher dem Publico, besonders aber denenjenigen, die von dieser dem Intelligenzbogen angehängten moralischen Wochenschrift noch keine Wissenschaft haben, hiermit zu ihrer Nachricht bekannt machen wollen, und werden die Liebhaber solche mit dem Intelligenzbogen alle Mondtage in dem hiesigen Addreß-Comtoir für 1 Ggr. bekommen können. Sollte auch jemand zu dem vorigen Jahrgang annoch Verlangen tragen so sind auch noch einige, ob wohl nur wenige Exemplaria, davon bey dem Königl. Commissario, Herrn Degner, in besagtem Addreß-Comtoir zu haben.

In Daniel Pietsches Buchhandlung unter den Sieben Churfürsten, ist zu haben:

Nachricht von dem Leben und Thaten Franz von Modlibowsky, der den 26. Jan. 1758. allhier mit den Schwerdt gerichtet worden. 4to Breßlau, kostet 1 sgl.

Sammlung einiger Weissagungen, die auf die Umstände gegenwärtiger Zeit zu deuten scheinen, zu Gefallen und zum beliebigen Gebrauch herausgegeben 1758. 4to 1 sgl.

Die Menehmes, oder die Zwillings Brüder, ein Schauspiel, aus dem Französischen des Hrn. Regnards, nebst einer Zueignungsschrifft an den Verfasser des gelehrten Artickels im Hamburg. Correspondenten, einer kurzen Abhandlung vom Geschmacke der Deutschen in der Theatralischen Dichtkunst, und einem Nachspiele die Klatschen betittelt. 8. 1757

Von Chaufepie, Jac. Geo. die Wahrheit der christlichen Religion, aus dem gegenwärtigen Zustande des jüdischen Volks in drey Predigten erwiesen rc 8 1758. 7 sgl.

Heute wird die von Sr. Königl. Majestät in Preussen allergnädigst generalprivilegirte Schuchische Gesellschaft zum erstenmal ihren gewöhnlichen Schauplatz wiederum eröffnen und das aus dem Italiänischen des Herrn Goldoni übersetzte Lustspiel: Der Cavalier und die Dame, aufführen. Worauf ein Ballet folgen soll. Der Anfang ist um 5 Uhr.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Joh. Jac. Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Sammlung einiger Predigten von Johann Adolph Schlegeln, 2ter Theil, gr. 8vo. Leipzig 1758. 25 sgr.

Gesammlete Nachrichten und Urkunden den im Jahr 1756. in Deutschland entstandenen Krieg betreffend. 25. 26tes Stück 8. 1758. 6 sgl.

Das neueste aus der anmuthigen Gelehrsamkeit auf das Jahr 1757. 10. 11tes und 12tes Stück nebst einem dreyfachen Register. 8. Leipzig 9 sgl.